

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 1 (1910)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

BAND I

1910

HEFT 4

Beitrag zur Frage der Differenzierung von Pflanzenarten mittelst des biologischen Verfahrens (Komplementbindungsmethode).

Von Dr. J. THÖNI, Assistent

für Bakteriologie am Laboratorium des schweizerischen Gesundheitsamtes Bern.

Aus dem Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten in Bern.

Direktor: Professor Dr. W. Kolle.

Einleitung.

Die Entdeckung von *Kraus* im Jahre 1897, dass Immunserum in Filtraten der Bakterienkulturen spezifische Niederschläge — Präzipitine — erzeugt, führte später zu der durch *Uhlenhuth* und *Wassermann* ausgearbeiteten Präzipitinmethode zur Unterscheidung von Menschen- und Tierblut. Während also die ersten Beobachtungen der Bildung von Präzipitinen durch Eiweisskörper der Bakterien, die den Pflanzenzellen und den Eiweisskörpern derselben sehr nahe stehen, erfolgte, wurde erst später der Nachweis geführt, dass auch die tierischen Eiweisskörper imstande sind, Präzipitine zu bilden. In der Folge haben dann die letzteren an praktischer Bedeutung für diagnostische Zwecke die Pflanzenpräzipitine übertroffen. Die Frage, ob es möglich sei, mittelst dieser serodiagnostischen Methode auch die höheren Pflanzen zu differenzieren, war bereits Gegenstand verschiedener Arbeiten. Die erste über Pflanzeneiweiss, auf Anregung von Prof. *Kolle* ausgeführte, stammt von *Kowarsky*,¹⁾ weitere Versuche veröffentlichte *Schütze*.²⁾ Beide Autoren stellten fest, dass sich gegen pflanzliche Eiweisstoffe Präzipitine erzeugen lassen, die aber nicht so streng spezifisch sind.

¹⁾ *Kowarsky*, Ueber den Nachweis von pflanzlichem Eiweiss auf biologischem Wege. Deutsche medizinische Wochenschrift XXVII, 1901.

²⁾ *Schütze*, Ueber weitere Anwendung der Präzipitine. Deutsche medizin. Wochenschrift XXVIII, 1902.